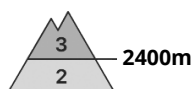
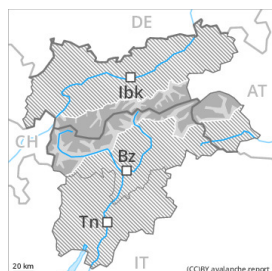




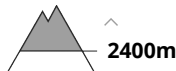
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 19.12.2021



Altschnee



2400m



Triebsschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor schwachem Altschnee. Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen.

Schwachschichten im Altschnee können weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an steilen Sonnenhängen im Hochgebirge. Besonders ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Lawinen sind vereinzelt groß. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für die schlechte Stabilität der Schneedecke. Die Gefahrenstellen sind aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist sinnvoll.

Die frischen Triebsschneeansammlungen sind teils störanfällig, vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an allen Expositionen in der Höhe.

An sehr steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee bestätigen die an steilen Schattenhängen komplexe Lawinensituation. Der mittlere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an Sonnenhängen in der Höhe.

Die frischen Triebsschneeansammlungen werden vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigt sich die Schneedecke.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke. Mit milden Temperaturen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste.

Tendenz

Schwachen Altschnee meiden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 19.12.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2400m

Tribschnee meiden.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Sie sind meist eher klein aber leicht auslösbar, vor allem an eher schneearmen Stellen.

Vorsicht an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an allen Expositionen in der Höhe. Sehr vereinzelt können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Einzelne Wummgeräusche sind Hinweise für diese Situation. Steile Hänge sollten einzeln befahren werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

An sehr steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf weiterhin feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Tribschneeansammlungen vom Wochenende sind teils noch störanfällig. Sie sind vor allem an Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an Sonnenhängen in mittleren und hohen Lagen.

Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigte sich die Schneedecke.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

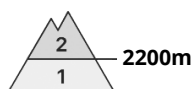
Tendenz

Die Wetterbedingungen begünstigen eine langsame Verfestigung der oberflächennahen Schneeschichten.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt allmählich ab. An Schattenhängen ist die Situation weniger günstig. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 19.12.2021



Altschnee



2200m



Triebsschnee



2200m

Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen. Frischen Triebsschnee meiden.

Stellenweise können Lawinen von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden, vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie an steilen Sonnenhängen im Hochgebirge. Lawinen sind meist mittelgroß. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für diese Situation. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Die frischen Triebsschneeansammlungen sind teils störanfällig. Vorsicht an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

An sehr steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen. Steile Hänge sollten einzeln befahren werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.6: lockerer schnee und wind

Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an Sonnenhängen in der Höhe. Beobachtungen im Gelände und Schneeprofile bestätigen diese Situation.

Die Triebsschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Sie sind vor allem an Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee verbunden. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigt sich die Schneedecke.

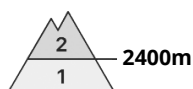
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke. Mit der Erwärmung bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste.

Tendenz

Schwachen Altschnee beachten. Vorsicht vor frischem Triebsschnee.



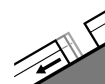
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



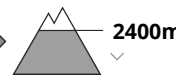
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 19.12.2021



Altschnee



Gleitschnee



Vorsicht vor schwachem Altschnee.

Schwachschichten im Altschnee können besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht an eher schneearmen Stellen. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Lawinen sind meist mittelgroß. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sollten vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden.

An sehr steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf Nass- und Gleitschneelawinen möglich, dies auch an steilen Schattenhängen in mittleren Lagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an Sonnenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Beobachtungen im Gelände und Schneeprofile bestätigen diese Situation.

Die Tribschneeansammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen nur langsam mit dem Altschnee. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigt sich die Schneedecke in den nächsten Tagen.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Wetterbedingungen begünstigen eine allmähliche Verfestigung der oberflächennahen Schneeschichten. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt allmählich ab. An Schattenhängen ist die Situation gefährlicher. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.